

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **Staatliche und QS-Antibiotika-Datenbank: Stichtagsmeldungen beachten!**

### **Staatliche Antibiotika-Datenbank**

Gemäß § 58b des Arzneimittelgesetzes sind mitteilungspflichtige Betriebe verpflichtet, für das Kalenderhalbjahr I/2017 (Ende: 30.06.2017) bis **spätestens zum 14. Juli 2017** die Antibiotikagaben in die Tierarzneimitteldatenbank in HIT (HIT-TAM) einzugeben. Am 14. Juli 2017 endet zudem die Frist, Tierbestandsveränderungen (Zu- und Abgänge einschließlich der Tierverluste) für das abgeschlossene Halbjahr I/2017 sowie den Anfangstierbestand zum 01. Juli 2017 für das zweite Kalenderhalbjahr II/2017 in die Datenbank einzutragen. Mitteilungspflichtigen Betrieben, die in einem Erfassungshalbjahr keinen Antibiotikaeinsatz hatten, wird empfohlen, eine "Nullmeldung" abzugeben. Eine Anleitung zur Abgabe einer "Nullmeldung" erteilt die für Sie zuständige Stelle. Sofern für die Meldung ein Dritter beauftragt wurde (z.B. QS oder der Tierarzt), sind lediglich die Tierbewegungen und die Nullmeldung einzutragen.

### **Berechnung QS-Therapie-Index zum 1.8.17**

Für alle Schweine haltenden Betriebe im QS-System wird zum 01.08.2017 der Therapie-Index neu berechnet. Hierfür müssen bis zum **Stichtag 31. Juli 2017** alle Antibiotikagaben durch den Tierarzt in die QS-Datenbank eingetragen werden. Wurden für den Zeitraum keine Antibiotika bezogen, muss eine Nullmeldung erfolgen. Verantwortlich für die Nullmeldung ist der Tierhalter, alternativ kann er dafür auch seinen Tierarzt oder Bündler damit beauftragen. Beachten Sie, dass Betriebe, für die kein Therapie-Index berechnet werden kann, die Lieferberechtigung in das QS-System verlieren. Die Sperrung des Betriebes wird dann zum 8. August 2017 erfolgen.

### **GAP ist Grundpfeiler der EU-Agrarpolitik**

Die EU-Kommission hat die Ergebnisse ihrer öffentlichen EU-weiten Internet-Befragung zur Modernisierung und Vereinfachung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bekanntgegeben. Die Umfrage ergab, dass sich mehr als 90% der Teilnehmer für ein gemeinsames Handeln bei Themenfeldern wie die Lebensmittelsicherheit, Umwelt und den Klimawandel aussprachen. Rund 83 % plädierten für stärkere gemeinsame EU-Positionen, 91 % für ein gemeinsames Regelwerk etwa zur „guten fachlichen Praxis“. Kritisch bewertet der DBV indes die in der Online-Konsultation teilweise zum Ausdruck gebrachte unterschiedliche Wahrnehmung und fehlende

Wertschätzung für Umwelt- und Gesellschaftsleistungen der Landwirte.

### **Bundesrat stimmt Gebührenerhöhung für Tierärzte zu**

Vergangenen Freitag hat der Bundesrat die Novelle der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) verabschiedet, die jeweils vorgeschlagenen Erhöhungen von 12% (pauschale Gebühren) bzw. 30% (Beratung) wurden vom Bundesrat angenommen (s. BauernInfo 25/2017). Die GOT wird voraussichtlich Mitte August in Kraft treten.

Im Vorfeld zur Bundesratsabstimmung hatte sich der DBV mit einem Schreiben an die Staatssekretäre der Länderagrarministerien gewandt, um erneut auf die unverhältnismäßig hohe Gebührenerhöhung hinzuweisen.

### **Online-Umfrage zum Tierwohl**

Im Rahmen einer Masterarbeit an der Universität Kiel soll untersucht werden, unter welchen Umständen Landwirte bereit sind, Tierwohlprogramme zu akzeptieren. Um einen wissenschaftlichen Beitrag zur aktuellen Debatte beizusteuern, ist eine Beteiligung möglichst vieler konventionell wirtschaftender Schweinehalter gefragt. Den Fragebogen finden Sie unter

[www.unipark.de/uc/Landwirte\\_zu\\_Tierwohl/](http://www.unipark.de/uc/Landwirte_zu_Tierwohl/)

### **Vion schließt Schlachthof Riedlingen**

(agrarteilung) Die Standortbereinigung bei Vion geht weiter: Der niederländisch-deutsche Fleischvermarkter plant, noch in diesem Monat seinen Schlachthof am Standort Riedlingen (Landkreis Biberach) zu schließen. Begründet wird der Schritt mit einem hohen Investitionsbedarf, der geringen Größe sowie rückläufiger Schlachtzahlen. Am Standort Riedlingen, der als Niederlassung von Vion Crailsheim fungiert, wurden zuletzt wöchentlich 50 Rinder und 530 Schweine verarbeitet.

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 13.07. – 19.07.2017**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,70 Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,70 €/kg SG (-6 Cent)**

Schweine: schwache Nachfrage  
Ferkel: rückläufige Nachfrage

### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen 13.07. – 19.07.2017**

**1,26 €/kg SG (-6 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktpreis.de/VEZG